

Jahresabschluss 2010
der
austriamicrosystems AG

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Beilage I

	Anhang Nr.	31.12.2010 in EUR	31.12.2009 in EUR	Veränderung in EUR
AKTIVA				
A.I.	(1)	4.432.160,00	5.549.591,04	- 1.117.431,04
A.II.	(1),(2)	109.857.690,52	117.636.875,17	- 7.779.184,65
A.III	(1),(3)	7.342.088,85	5.397.565,17	+ 1.944.523,68
A.		121.631.939,37	128.584.031,38	- 6.952.092,01
B.I.	(4)	46.739.558,11	48.416.783,97	- 1.677.225,86
B.II.	(5)	42.162.329,34	33.074.720,94	+ 9.087.608,40
B.III.	(6)	36.444.977,29	21.684.571,32	+ 14.760.405,97
B.IV.		22.208.532,39	26.142.280,72	- 3.933.748,33
B.		147.555.397,13	129.318.356,95	+ 18.237.040,18
C.	(7)	4.239.945,71	4.485.092,97	- 245.147,26
		273.427.282,21	262.387.481,30	+ 11.039.800,91
PASSIVA				
A.I.	(8)	26.758.748,01	26.698.436,81	+ 60.311,20
A.II.	(9)	76.870.084,75	76.383.697,33	+ 486.387,42
A.III.	(10)	8.709.438,00	7.259.020,00	+ 1.450.418,00
A.IV.	(11)	53.537.466,68	53.409.560,72	+ 127.905,96
A.IV.a.	(11)	2.669.657,15	2.669.657,15	+ 0,00
A.IV.b.	(11)	15.276.477,29	6.248.571,33	+ 9.027.905,96
A.IV.c.	(11)	35.591.332,24	44.491.332,24	- 8.900.000,00
A.V.		5.941.988,48	-17.148.728,63	+ 23.090.717,11
		-17.148.728,63	3.200.000,00	- 20.348.728,63
A.		171.817.725,92	146.601.986,23	+ 25.215.739,69
B.I.	(12)	10.244.117,00	8.870.033,00	+ 1.374.084,00
B.II.		500.000,00	0,00	+ 500.000,00
B.III.	(13)	16.215.555,05	13.065.510,14	+ 3.150.044,91
B.		26.959.672,05	21.935.543,14	+ 5.024.128,91
C.	(14)	71.259.843,54	90.419.792,80	- 19.159.949,26
D.	(15)	3.390.040,70	3.430.159,13	- 40.118,43
		273.427.282,21	262.387.481,30	+ 11.039.800,91
Haftungsverhältnisse	(16)	10.000,00	10.000,00	+ 0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

Beilage II

	Anhang Nr.	2010 in EUR	2009 in EUR	Veränderung in EUR
1. Umsatzerlöse	(17)	209.418.873,01	137.166.245,28	+ 72.252.627,73
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-2.477.570,92	-10.499.668,31	+ 8.022.097,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	13.946.511,54	17.143.822,52	- 3.197.310,98
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(19)	-53.212.560,16	-31.735.064,61	- 21.477.495,55
5. Personalaufwand	(20)	-66.273.450,93	-56.194.729,01	- 10.078.721,92
6. Abschreibungen	(21)	-22.532.007,78	-21.960.680,91	- 571.326,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-52.820.670,80	-51.980.491,24	- 840.179,56
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		26.049.123,96	-18.060.566,28	+ 44.109.690,24
9. Erträge aus Beteiligungen		425.404,88	0,00	+ 425.404,88
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	1.312.690,63	1.491.128,54	- 178.437,91
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	(23)	1.090.747,37	1.998.667,54	- 907.920,17
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(23)	-130.250,00	0,00	- 130.250,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23)	-4.975.378,10	-2.170.770,57	- 2.804.607,53
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)		-2.276.785,22	1.319.025,51	- 3.595.810,73
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		23.772.338,74	-16.741.540,77	+ 40.513.879,51
16. Steuern vom Einkommen	(24)	-553.715,67	-62.586,72	- 491.128,95
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		23.218.623,07	-16.804.127,49	+ 40.022.750,56
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	(11)	8.900.000,00	0,00	+ 8.900.000,00
19. Auflösung von Rücklagen für eigene Anteile	(11)	524.887,28	681.800,00	- 156.912,72
20. Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	(11)	-9.552.793,24	-4.226.401,14	- 5.326.392,10
21. Verlust-/ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-17.148.728,63	3.200.000,00	- 20.348.728,63
22. Bilanzgewinn/-verlust		5.941.988,48	-17.148.728,63	+ 23.090.717,11

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der austriamicrosystems AG zum 31. Dezember 2010 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der austriamicrosystems AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 5 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter Verwendung des Wahlrechtes gemäß § 198 (10) UGB nicht angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4,7 %, einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 10 % für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 6 % für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

(2) Sachanlagen

in EUR	2010	2009
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

(3) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

Im Geschäftsjahr wurde eine 100% Tochtergesellschaft, austriamicrosystems Korea, LTD., Seoul, gegründet.

(4) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in EUR	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.607.246,97	1.906.221,64
Unfertige Erzeugnisse	28.921.370,86	31.559.535,31
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.232.282,41	13.099.805,36
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.978.657,87	1.851.221,66
	46.739.558,11	48.416.783,97

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

in EUR	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.795.095,08	26.924.392,75
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	1.938.781,17 382.718,01	1.867.371,35 376.377,47
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.428.453,09	4.282.956,84
	42.162.329,34	33.074.720,94

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 180.000,00 (im Vorjahr TEUR 180), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr). In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von EUR 1.556.063,16 (im Vorjahr TEUR 1.491) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	2010	2009
Forschungsförderungen	4.717.904,06	2.394.679,66
Finanzamtsforderungen	1.601.638,03	1.336.331,86
Forderungen aus Bankzinsen	456.359,50	229.698,44
Forderungen gegenüber Arbeitsmarktservice	0,00	181.268,84
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	652.551,50	140.978,04
	7.428.453,09	4.282.956,84

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 1.056.359,50 (im Vorjahr TEUR 1.011) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von EUR 296.133,98 (im Vorjahr TEUR 26) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

(6) Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen ausländischer Kreditinstitute zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und stehen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche. Weiters sind 859.630 Stück eigene Anteile mit einem Buchwert von EUR 15.276.477,29 enthalten, die zur Bedienung von Aktienoptionen aus den Aktienoptionsplänen gehalten werden.

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorauszahlungen.

(8) Grundkapital

Das Grundkapital besteht per 31. Dezember 2010 aus 11.046.252 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG von EUR 26.646.705,86 um EUR 2.398.203,53 auf EUR 29.044.909,39 durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen, was einem Anteil von 9 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung ist die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 24.897 Stück (im Vorjahr keine) Aktienoptionen aus diesem Programm ausgeübt.

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde beschlossen, gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG eigene Aktien im jeweils gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zurückzukaufen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden 400.195 Stück (im Vorjahr: 219.187 Stück) eigene Anteile erworben.

(9) Kapitalrücklagen

in EUR	Stand 1.1.2010	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2010
gebundene Kapitalrücklage	76.383.697,33	486.387,42	0,00	76.870.084,75

Der Zugang ergibt sich aus dem Agio aus der Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 im Geschäftsjahr.

(10) Optionsrücklage

in EUR	Stand 1.1.2010	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2010
Optionsrücklage	7.259.020,00	1.450.418,00	0,00	8.709.438,00

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurde der Personalaufwand in Höhe von EUR 1.450.418,00 (im Vorjahr TEUR 1.884) für anteilsbasierte Vergütungen in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

(11) Gewinnrücklagen und Rücklage für eigene Anteile

in EUR	Stand 1.1.2010	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2010
gesetzliche Gewinnrücklage	2.669.657,15	0,00	0,00	2.669.657,15
freie Gewinnrücklage (für eigene Anteile)	6.248.571,33	9.552.793,24	524.887,28	15.276.477,29
andere (freie) Rücklagen	44.491.332,24	0,00	8.900.000,00	35.591.332,24
	53.409.560,72	9.552.793,24	9.424.887,28	53.537.466,68

Die freie Rücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 225 (5) UGB im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen dotiert und aufgelöst. Die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile betrifft den Verkauf von 28.713 Aktien. Der Zugang zur Rücklage für eigene Anteile betrifft den Erwerb von 400.195 Stück eigenen Aktien im Berichtsjahr zu einem Durchschnittskurs von EUR 21,30 welche per 31. Dezember 2010 zum Stichtagskurs bewertet wurden und gemeinsam mit der Aufwertung der in den Vorjahren erworbenen Aktien somit zu einer Rücklagenbildung von EUR 9.552.793,24 führten. Im Geschäftsjahr wurden freie Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 8.900.000,00 aufgelöst.

(12) Rückstellungen für Abfertigungen

in EUR	Stand 1.1.2010	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2010
Vorstand und leitende Angestellte	665.727,00	0,00	0,00	219.157,00	884.884,00
Angestellte	6.333.828,00	127.793,00	9.884,00	1.065.606,00	7.261.757,00
Arbeiter	1.870.478,00	56.874,00	37.234,00	321.106,00	2.097.476,00
	8.870.033,00	184.667,00	47.118,00	1.605.869,00	10.244.117,00

(13) Sonstige Rückstellungen

in EUR	Stand 1.1.2010	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2010
Risiken und Wagnisse	215.346,85	137.000,00	0,00	0,00	78.346,85
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	7.407.155,30	6.337.805,99	1.069.349,31	5.294.221,48	5.294.221,48
Ausstehende Eingangsrechnungen	131.500,00	131.500,00	0,00	230.000,00	230.000,00
Sonstige	172.492,00	0,00	0,00	582.311,73	754.803,73
Personalaufwendungen	5.139.015,99	3.666.047,96	158.191,03	8.543.405,99	9.858.182,99
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	2.474.609,99	2.474.609,99	0,00	2.832.813,99	2.832.813,99
(davon Jubiläumsgelder)	1.332.026,00	56.902,00	23.147,00	259.149,00	1.511.126,00
	13.065.510,14	10.272.353,95	1.227.540,34	14.649.939,20	16.215.555,05

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

(14) Verbindlichkeiten

in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.052.884,33	40.766.047,88	0,00	47.818.932,21	67.947.613,25
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.081,97	0,00	0,00	24.081,97	24.188,10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.504.928,86	0,00	0,00	15.504.928,86	14.317.713,99
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.691.905,95	0,00	0,00	2.691.905,95	2.869.220,29
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	2.691.905,95	0,00	0,00	2.691.905,95	2.869.220,29
Sonstige Verbindlichkeiten	5.219.994,55	0,00	0,00	5.219.994,55	5.261.057,17
(davon aus Steuern)	1.241.605,33	0,00	0,00	1.241.605,33	836.253,36
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	1.093.697,95	0,00	0,00	1.093.697,95	1.030.989,74
	30.493.795,66	40.766.047,88	0,00	71.259.843,54	90.419.792,80

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 4.621.580,05 (im Vorjahr TEUR 4.304) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 14.946, von 1 bis 5 Jahren TEUR 53.001. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr TEUR 631 eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

(15) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	2010	2009
Förderungszusagen	1.787.235,78	962.309,51
Investitionszuwachsprämie	528.008,94	1.428.008,94
Zinsenzuschüsse	174.795,98	364.840,68
Sonstige	900.000,00	675.000,00
	3.390.040,70	3.430.159,13

Die Investitionszuwachsprämie wird grundsätzlich pro rata über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände aliquot zur Abschreibung aufgelöst.

Im Geschäftsjahr wurde die Investitionszuwachsprämie für das Jahr 2002 in Höhe von EUR 900.000,00 (im Vorjahr: TEUR 900) aufgelöst. Daraus resultierende Erträge sind in den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" enthalten.

(16) Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

in EUR	2010	2009
Garantieverbindlichkeiten	10.000,00	10.000,00

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in EUR	mit einer Fälligkeit von		Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	2010	2009
Bestellobligo	20.645.789,72	3.028.908,42	23.674.698,14	16.903.389,14
davon aus Investment	4.946.339,83	0,00	4.946.339,83	4.130.545,07
Leasingverbindlichkeiten	4.225.801,16	3.030.001,39	7.255.802,55	9.770.480,54
	24.871.590,88	6.058.909,81	30.930.500,69	26.673.869,68

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen

in EUR	2010	2009
Produktion	196.815.628,65	122.855.220,80
Engineering	11.359.817,11	11.613.760,00
Sonstige	1.243.427,25	2.697.264,48
Bruttoumsatzerlöse	209.418.873,01	137.166.245,28
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	209.418.873,01	137.166.245,28

Gliederung nach Geschäftsfeldern

in EUR	2010	2009
Communications	60.789.046,26	34.720.073,54
Automotive	26.862.190,70	20.076.617,69
Industry & Medical	92.158.461,80	58.777.493,24
	179.809.698,76	113.574.184,47
Full Service Foundry	29.609.174,25	23.592.060,81
Bruttoumsatzerlöse	209.418.873,01	137.166.245,28
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	209.418.873,01	137.166.245,28

Gliederung nach Absatzregionen

in EUR	2010	2009
EMEA	101.255.931,23	75.499.872,32
Nord- und Südamerika	27.993.194,34	19.035.863,84
Asien/Pazifik	80.169.747,44	42.630.509,12
Bruttoumsatzerlöse	209.418.873,01	137.166.245,28
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	209.418.873,01	137.166.245,28

(18) Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	2010	2009
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	350.000,00	7.500,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.069.349,31	3.150.382,63
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Fördermittel	6.291.017,98	6.225.312,69
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	3.795.626,31	3.925.753,08
Energieabgaben-Rückvergütung	1.118.809,92	896.218,78
Auflösung von Zuschüssen	900.000,00	900.000,00
Kursdifferenzen	0,00	1.718.776,78
Übrige sonstige betriebliche Erträge	421.708,02	319.878,56
	12.527.162,23	13.985.939,89
	13.946.511,54	17.143.822,52

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterträge sowie Erträge aus Versicherungsvergütungen. Die Kursdifferenzen werden im Geschäftsjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

(19) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

in EUR	2010	2009
Materialaufwand	19.259.633,32	13.946.137,66
Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.952.926,84	17.788.926,95
	53.212.560,16	31.735.064,61

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge.

(20) Personalaufwand / Mitarbeiter

in EUR	2010	2009
Löhne	6.774.068,17	5.575.095,54
Gehälter	45.742.947,13	36.531.620,67
Aufwendungen für Abfertigungen	1.739.132,18	2.184.564,68
Aufwendungen für Jubiläumsgeld	237.777,78	266.434,46
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	221.464,83	211.291,77
Aufwendungen für Altersversorgung	26.796,00	25.872,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.365.479,61	11.037.515,53
Sonstige Sozialaufwendungen	165.785,23	362.334,36
	66.273.450,93	56.194.729,01

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 219.157,00 (im Vorjahr TEUR 156) leitende Angestellte. In Zusammenhang mit den Aufwendungen für Abfertigungen für Vorstandsmitglieder wird von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB Gebrauch gemacht.

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 1.450.418,00 (im Vorjahr TEUR 1.884) Aufwendungen für die Stock Option Pläne (SOP 2005 und SOP 2009).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	2010	2009
Arbeiter	185	188
Angestellte	661	662
	846	850

(21) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgedgliedert.

Jahresabschluss 2010

Beilage III

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	2010	2009
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	1.058.824,94	1.012.320,21
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	16.638.298,71	14.584.853,87
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	8.388.861,74	7.517.421,85
Fremdleistungen von Dritten	4.494.585,28	4.450.053,81
Provisionen	2.772.366,43	2.129.766,47
Instandhaltung	3.007.889,07	3.257.498,99
Reisen	2.956.591,37	2.064.851,59
Miet- und Leasingaufwand	4.023.138,17	4.226.220,36
Projektentwicklungskosten	2.195.196,30	5.589.780,05
Versicherungen	1.085.443,43	1.085.495,56
Beratungs- und Büroaufwand	1.164.289,04	1.110.873,31
Werbung	1.403.212,86	1.066.570,89
Ausbildung und Personalbeschaffung	450.295,34	308.484,70
Wertberichtigung zu/Abschreibung von Forderungen	855.668,71	796.438,54
Gebühren und Geldspesen	110.330,70	94.784,05
Sonstige	2.215.678,71	2.685.076,99
	51.761.845,86	50.968.171,03
	52.820.670,80	51.980.491,24

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

Im Posten "Sonstige" sind Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Mitgliedsbeiträge und Vergütungen für Aufsichtsratsorgane enthalten

(23) Finanzergebnis

in EUR	2010	2009
Erträge aus Beteiligungen	425.404,88	0,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	425.404,88	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.312.690,63	1.491.128,54
(davon aus verbundenen Unternehmen)	70.047,72	19.697,87
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.090.747,37	1.998.667,54
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-130.250,00	0,00
(davon Abschreibungen)	-130.250,00	0,00
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.975.378,10	-2.170.770,57
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	0,00	0,00
	-2.276.785,22	1.319.025,51

(24) Steuern vom Einkommen

in EUR	2010	2009
Körperschaftssteuer	-503.500,00	-3.500,00
Steueraufwand aus Vorjahren	0,00	-41.421,69
Steueraufwand Ausland	-50.215,67	-17.665,03
Laufender Steueraufwand	-553.715,67	-62.586,72

Die aktivierungsfähigen, jedoch aufgrund der Ausnutzung des entsprechenden Wahlrechts nicht aktivierten latenten Steuern betragen EUR 5.597.468,64 (im Vorjahr TEUR 6.669).

Jahresabschluss 2010

Sonstige Angaben

Beilage III

Die austriamicrosystems AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong)

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2010 in EUR
austriamicrosystems Germany GmbH D-85609 Aschheim b. München, Germany	100%	438.161	46.204
austriamicrosystems France S.a.r.l. F-94300 Vincennes, France	100%	-85.288	31.678
austriamicrosystems Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	100%	355.756	20.443
austriamicrosystems USA, Inc. San Jose, CA 95117, USA	100%	599.848	3.072
austriamicrosystems Switzerland AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	100%	349.360	132.193
austriamicrosystems (United Kingdom) Ltd. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	100%	126.939	25.601
austriamicrosystems Spain SL 46022, Valencia, Spain	100%	24.558	2.045
austriamicrosystems Japan Co., Ltd. Tokyo 108-0014, Japan	100%	151.009	16.707
austriamicrosystems (Philippines) Ltd. Calamba City, Laguna, Philippines	100%	1.804.157	153.245
austriamicrosystems (India) Private Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	100%	130.422	26.522
austriamicrosystems Korea LTD. Gangnam-gu, Seoul in Republic of Korea	100%	166.461	595
Aspern Investment, Inc. County of Kent; DE 19901, USA	100%	964.486	-68.799
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China	derzeit inaktiv	1.160	0

Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2010 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	32,3%	-4.896.114	-1.140.824

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der austriamicrosystems AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Designkapazität dar. Im Berichtsjahr wurde die austriamicrosystems Korea, LTD. zum Zweck der Vertriebsunterstützung im koreanischen Markt errichtet.

Zwischen der austriamicrosystems AG und ihren Tochterunternehmen bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die dafür bei der austriamicrosystems AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 16.638.298,71 (im Vorjahr TEUR 14.585). Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Stock Option Plan

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die austriamicrosystems AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die austriamicrosystems-Gruppe beziehen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Optionspreismodells von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der austriamicrosystems Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Stock Option Plan 2002

In der Aufsichtsratssitzung vom 31. Oktober 2002 wurde ein Stock Option Plan (SOP 2002) zur Gewährung von Aktienoptionen an Schlüsselmitarbeiter der Unternehmensgruppe genehmigt. Der auf Basis einer Unternehmensbewertung nach dem 'Wiener Verfahren' festgesetzte Ausübungspreis beträgt nach dem im Jahr 2004 durchgeführten Aktiensplit 1:3 EUR 6,00 je Aktie.

Je eine Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 33% der zugeteilten Aktien am Einräumungstichtag, weitere 33% nach einem Jahr und die letzten 33% nach zwei Jahren ausübbar sind. Einschränkend ist jedoch der frühestmögliche Zeitpunkt der Ausübung mit der Aufnahme des Handels der Aktien der Gesellschaft an einem anerkannten Kapitalmarkt oder nach einem Trade Sale möglich. Der späteste Zeitpunkt der Ausübung bei sonstigem Verfall ist der 1. Jänner 2012.

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2006 die zur Bedienung des SOP 2002 notwendigen Aktien vom ehemaligen Mehrheitsaktionär, der AMS Holding s.a.r.l., zum vereinbarten Preis bezogen. Die eigenen Anteile sind unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen. In selber Höhe besteht eine Rücklage für eigene Anteile, welche unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen ist.

Jahresabschluss 2010

Beilage III

Im Berichtsjahr 2010 wurden wie im Vorjahr keine Aktienoptionen aufgrund des SOP 2002 ausgegeben. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 9.694 Stück Aktienoptionen (2009: keine) aus dem SOP 2002 ausgeübt. Der Ausübungspreis im Vorjahr betrug EUR 6,00 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2010	2009
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	9.694	0
	9.694	0

Der Wert der im Berichtsjahr 2010 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2002 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 142.219,48 (2009: keine).

SEITE 17 / 41

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2010 und 2009 wie folgt:

	SOP 2002			
	2010	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	2009	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
	Optionen		Optionen	
ausstehend per 1. Jänner	51.893	6,00	75.893	6,00
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	24.000	6,00
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	9.694	6,00	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	42.199	6,00	51.893	6,00
ausübbar zum 31. Dezember	42.199	6,00	51.893	6,00
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	20,67		-	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	6,00		-	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 1. Jänner 2012		bis 1. Jänner 2012	

Stock Option Plan 2005

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2005 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 990.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der austriamicrosystems AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption und einem Abschlag im Umfang von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden. An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2005 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Bis zum 31. Dezember 2010 wurden insgesamt 903.816 Stück Aktienoptionen zugeteilt.

Jahresabschluss 2010

Beilage III

Im Geschäftsjahr 2010 wurde einem Mitarbeiter 19.500 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2005 gewährt (2009: 20.000 Optionen an 2 Mitarbeiter bzw. Organe der Gesellschaft). Die in 2010 gewährten Aktienoptionen (SOP 2005) wurden aus an das Unternehmen zurückgefallenen Optionen bedient. Im Unterschied zu den in den Jahren 2005 bis 2008 ausgegebenen Optionen (SOP 2005) wurde kein 25%iger Abschlag auf den durchschnittlichen Börsenpreis der letzten drei Monate vor Einräumung der Aktienoptionen gewährt.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2010	2009
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	0	12.000
Arbeitnehmer	19.500	8.000
	19.500	20.000

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2010 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 68.777,16 (2009: TEUR 22).

Im Berichtsjahr 2010 wurden 24.897 Stück Aktienoptionen (2009: keine) aus dem SOP 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 19,07 pro Aktie (2009: keine). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2010	2009
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	4.000	0
Arbeitnehmer	20.897	0
	24.897	0

Der Wert der im Berichtsjahr 2010 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 143.167,42 (2009: keine).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2010 und 2009 wie folgt:

	SOP 2005			
	2010		2009	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	887.447	27,59	937.761	28,10
gewährte Optionen im Berichtsjahr	19.500	27,92	20.000	7,68
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	24.486	28,80	70.314	28,80
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	24.897	19,07	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	857.564	27,81	887.447	27,59
ausübbar zum 31. Dezember	548.761	28,82	472.249	28,88
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)		27,98		-
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)		7,68 – 34,25		-
Restliche Vertragslaufzeit		bis 30. Juni 2015		bis 30. Juni 2015

Stock Option Plan 2009

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2009) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2009 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 1.100.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2009 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der austriamicrosystems AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 25% am ersten, zweiten, dritten und vierten Jahrestag der Einräumung, somit in vier gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2017 ausgeübt werden.

Bis zum 31. Dezember 2010 wurden insgesamt 486.524 Stück Aktienoptionen zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 468 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens (2009: 428 Mitarbeiter bzw. Organen des Unternehmens) insgesamt 262.122 Stück Aktienoptionen (2009: 236.030 Stück) aus dem SOP 2009 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2010	2009
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	30.000	30.000
Leitende Angestellte	19.350	9.550
Arbeitnehmer	212.772	196.480
	262.122	236.030

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2010 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 937.192,34 (2009: TEUR 267).

Im Berichtsjahr 2010 wurden 19.019 Stück Aktienoptionen (2009: keine) aus dem SOP 2009 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 7,68 pro Aktie (2009: keine). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2010	2009
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	2.386	0
Arbeitnehmer	16.633	0
	19.019	0

Der Wert der im Berichtsjahr 2010 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 374.889,91 (2009: keine).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2010 und 2009 wie folgt:

	2010		SOP 2009	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	235.940	7,83	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	262.122	27,94	236.030	7,83
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	11.538	14,92	90	7,68
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	19.019	7,68	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	467.505	18,94	235.940	7,83
ausübbar zum 31. Dezember	38.081	7,90	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	28,64		-	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	7,68		-	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2017		bis 30. Juni 2017	

SEITE 20 / 41

Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

austriamicrosystems AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von austriamicrosystems AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Jahresabschluss 2010

Beilage III

Angaben zu Finanzinstrumenten

Über den Bilanzstichtag 31.12.2010 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
Zinsswap					
1 Vertrag	10,0	EUR	-367,4	-367,4	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-387,4	-387,4	Rückstellung
Devisenoption					
8 Verträge	10,0	USD	235,7	0,0	-----

SEITE 21 / 41

Über den Bilanzstichtag 31.12.2009 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
Zinsswap					
1 Vertrag	10,0	EUR	-172,5	-172,5	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	0,3	0,0	-----
Devisenoption					
9 Verträge	15,5	USD	235,1	0,0	-----

Organe der austriamicrosystems AGVorstandAufsichtsrat

John A. Heugle, MSc

Dipl. Ing. Guido Klestil
(Vorsitzender)

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

Prof. Dr. Siegfried Selberherr
(Stellvertreter des Vorsitzenden)ProkuristenMag. Hans Jörg Kaltenbrunner
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Dipl. Ing. Franz Faschinger

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland
(Mitglied)

Dipl. Ing. Walter Mentz

Dr. Kurt Berger
(Mitglied)

Mag. Martin Resch

Michael Grimm
(Mitglied)

MMag. Jann H. Siefken

Johann Eitner
(Arbeitnehmersvertreter)Ing. Mag. Günter Kneffel
(Arbeitnehmersvertreter)Dipl. Ing. Kurt Layer
(Arbeitnehmersvertreter)

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der austriamicrosystems AG betragen EUR 338.550,12 (im Vorjahr TEUR 236). Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen. Von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB für die Angabe von Bezügen für Vorstandsmitglieder wird Gebrauch gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2010 betragen insgesamt EUR 98.000,00. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr EUR 8.368,55 aufgewendet.

John A. Heugle
Vorstand

Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand

Unterpremstätten, am 4. Februar 2011

Jahresabschluss 2010

austriamicro systems AG

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

(Beträge in EUR)

	1.1.2010		31.12.2010		1.1.2010		31.12.2010		BUCHWERTE	
	Zugabe	Umbuchungen	Abschreibung	HERSTELLUNGSKOSTEN	Zugabe	Umbuchungen	Abschreibung	KUMULIERTE ASSCHREIBUNGEN	31.12.2010	31.12.2009
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
1. Rechte und Lizenzen	1.215.887,75	0,00	-959.550,71	44.828.162,15	39.110.515,11	2.666.269,75	0,00	-959.550,71	40.817.234,15	4.010.928,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	332.950,96	0,00	0,00	421.232,00	0,00	0,00	0,00	0,00	421.232,00	88.281,04
	1.548.838,71	0,00	-959.550,71	45.249.394,15	39.110.515,11	2.666.269,75	0,00	-959.550,71	40.817.234,15	4.432.160,00
II. SACHANLAGEN										
1. Grundstücke und Bauten	240.914,46	0,00	0,00	66.001.172,15	38.989.625,12	1.437.212,46	0,00	0,00	40.386.637,58	25.514.334,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.236.442,84	3.565.105,90	-3.386.945,23	308.312.232,81	214.332.306,30	17.286.813,74	0,00	-3.360.823,23	228.428.296,81	79.883.936,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	991.117,23	25.271,60	-7.234.486,72	13.464.861,95	16.885.425,84	1.111.711,83	0,00	-7.210.989,72	10.786.547,95	2.678.314,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.668.096,85	-3.590.377,50	0,00	1.681.105,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.681.105,95	3.603.386,60
	12.136.571,38	0,00	-10.621.430,95	389.459.372,86	270.307.357,26	19.885.739,03	0,00	-10.571.412,95	279.801.682,34	109.857.690,52
III. FINANZANLAGEN										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.371.566,28	0,00	0,00	2.706.144,94	0,00	0,00	0,00	0,00	2.706.144,94	1.334.578,66
2. Beteiligungen	572.957,40	0,00	0,00	4.635.943,91	0,00	0,00	0,00	0,00	4.635.943,91	4.062.986,51
	1.944.523,68	0,00	0,00	7.342.088,85	0,00	0,00	0,00	0,00	7.342.088,85	5.397.565,17
ANLAGEVERMÖGEN	15.629.933,77	0,00	-11.580.991,66	442.050.855,86	309.417.872,37	22.532.007,78	0,00	-11.530.963,66	320.418.916,49	121.631.939,37
										128.584.031,32

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Nach dem Krisenjahr 2009 erlebte die globale Halbleiterindustrie im vergangenen Jahr eine sehr erfreuliche Erholung mit erheblichem Wachstum. So wuchs der weltweite Halbleitermarkt gegenüber dem Vorjahr, in dem das Marktvolumen als Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise um -9,0% auf 226 Mrd. USD zurückgegangen war, um 32,7% auf 300 Mrd. USD. Der für *austriamicrosystems* relevante analoge Halbleitermarkt zeigte ebenfalls ein starkes Wachstum von 32,5% auf 42,4 Mrd. USD (Vorjahr: 32,0 Mrd. USD)¹.

austriamicrosystems konnte von der positiven Entwicklung des Gesamtmarktes überdurchschnittlich profitieren und das Marktwachstum deutlich übertreffen. Der Konzernumsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 53% auf 209,4 Mio. EUR nach 137,2 Mio. EUR im Vorjahr. Der Auftragseingang entwickelte sich durchgängig positiv und erreichte im Jahresverlauf neue historische Höchstwerte. Diese positive Entwicklung spiegelte sich auch in der Auslastung der Fertigung wider, die sich im Jahresverlauf kontinuierlich verbesserte und im 4. Quartal 2010 auf nahezu 100% anstieg.

Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Analogsegment, technisch führende Lösungen und globale Präsenz sind attraktive Wettbewerbsvorteile von *austriamicrosystems*. Durch seine klare Positionierung innerhalb des analogen Halbleitermarktes und unverändert hohe strategische Investitionen in Forschung und Entwicklung baute *austriamicrosystems* seine Position als ein führender Anbieter von hochwertigen analogen Standardprodukten und kundenspezifischen ICs 2010 weiter aus. Die Kunden des Unternehmens schätzen dabei die besondere Kompetenz bei der Entwicklung von analogen ICs mit niedrigem Stromverbrauch und höchster Genauigkeit.

Der Ausbau des Standardproduktportfolios und die Ausweitung der weltweiten Kundenbasis waren als strategische Schwerpunkte auch 2010 bestimmend für den Markterfolg von *austriamicrosystems*. Das Konzept der Plattformentwicklung und Derivate ist ein zentraler Bestandteil der Standardproduktstrategie des Unternehmens. Dieser Ansatz ermöglicht es, Entwicklungskosten auf Produktfamilien zu verteilen, höhere Deckungsbeiträge zu erzielen und zugleich Risiken zu reduzieren. Das weltweite Vertriebsnetz und der globale Kundensupport sind weitere Erfolgsfaktoren für *austriamicrosystems*. Zusammen erlauben sie dem Unternehmen, an der positiven Entwicklung der Märkte in Europa, Asien und Nordamerika verstärkt zu partizipieren, und schaffen eine solide Basis für profitables Wachstum.

Das Geschäftssegment Produkte umfasst die Märkte Consumer & Communications, Industry & Medical und Automotive.

¹ Quelle: WSTS, Dezember 2010

Der Bereich Consumer & Communications konzentriert sich im Markt für mobiles Beleuchtungs- und Stromversorgungsmanagement auf hochwertige, besonders effiziente Lösungen für Mobiltelefone, Smartphones und andere mobile Geräte. Beim Beleuchtungsmanagement für Mobiltelefone beruht die starke weltweite Marktstellung von *austriamicrosystems* auf Produkten wie leistungsfähigen LED-Blitztreibern, die sich auch 2010 gut entwickelten. Im weiter stark wachsenden Markt der LED-Hintergrundbeleuchtung für LCD-Fernseher stärkte das Unternehmen seine führende Position 2010 durch neue Produkte. Als Technologieführer ist *austriamicrosystems* für die nächsten Entwicklungsschritte dieses dynamischen Marktes gut positioniert. Bei Schnittstellen für MEMS-Mikrofonen verzeichnete *austriamicrosystems* im vergangenen Jahr bedeutende Zuwächse und kann als Marktführer vom erwarteten weiteren Wachstum dieses Markts stark profitieren. Neuartige Lösungen für Mobiltelefone und Smartphones wie auf magnetischen Positionsgebern basierende ultradünne Autofokus-Kameramodule, die rein analoge ANC-Technologie zur Unterdrückung von Umgebungsgeräuschen oder die Eingabelösung EasyPoint™, die auf einem magnetischen Positionsgeber beruht und auch für andere Mobilgeräte ideal geeignet ist, bestätigen die führende Rolle des Unternehmens bei innovativen Produkten für die nächste Gerätegeneration. Der Bereich RFID-Lesesysteme entwickelte sich erfreulich und verfügt über substantielles Wachstumspotential, da die Produkte des Unternehmens den Einsatz der RFID-Technologie stark verbilligen und erleichtern. Die Eröffnung neuer Marktbereiche in Consumer & Communications bietet hervorragende Wachstumschancen für *austriamicrosystems*, zugleich unterstreicht die ausgesprochen positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2010 die starke Position von *austriamicrosystems* als spezialisierter Anbieter von Analog-ICs in diesem Markt.

Im Bereich Industrieelektronik war das Jahr 2010 zunächst noch von dem krisenbedingten Nachfragerückgang bei Sensorschnittstellen für die industrielle Automation und verwandte Anwendungen gekennzeichnet. So verlief die Nachfrageerholung in diesem Bereich deutlich langsamer, entwickelte sich aber ab der Jahresmitte immer dynamischer. Starke Zuwächse bei den Auftragseingängen ermöglichten es, in nahezu sämtlichen industriellen Absatzmärkten bis zum Jahresende wieder Lieferrniveaus wie vor der Krise zu erreichen. Der Produktbereich magnetische Positionsgeber zeigte im vergangenen Jahr eine besonders positive Entwicklung. Zudem wurde mit der 3D-HallinOne-Technologie eine herausragende Innovation vorgestellt, die gänzlich neuartige Sensorlösungen für industrielle Mess- und Regelaufgaben ermöglicht und bisherige technische Grenzen überwindet. Als führender Anbieter mit dem umfangreichsten Portfolio verfügt *austriamicrosystems* in diesem Produktbereich, dessen Anwendungsspektrum sich laufend erweitert, über hervorragende Wachstumsmöglichkeiten in der Zukunft.

Der Bereich Medizintechnik zeigte im vergangenen Jahr wiederum eine robuste Entwicklung. Im Zielmarkt ‚Digital Imaging‘ für bildgebende Verfahren wie Computertomografie, digitales Röntgen und Ultraschall liefert *austriamicrosystems* komplexe Sensorschnittstellen an führende Systemanbieter. Im Rahmen einer langfristigen strategischen Partnerschaft wurde 2010 eine äußerst innovative Produktlösung mit erheblichen Wettbewerbsvorteilen für den Kunden in die Massenproduktion überführt. Daneben gewinnen tragbare medizinische Geräte für den persönlichen Gebrauch künftig noch weiter an Bedeutung für *austriamicrosystems*.

Der Bereich Automotive profitierte im Jahr 2010 vom deutlichen Wachstum der globalen Automobilindustrie. Seit Jahresbeginn zeigte sich eine immer stärkere Erholung im Orderverhalten der Kunden, die im zweiten Halbjahr mit einer Rückkehr zu hohen laufenden Bestellvolumina abschloss. Das Automobilgeschäft von *austriamicrosystems* konzentriert sich auf komplexe Sensorschnittstellen für Sicherheitssysteme, Batteriemangementlösungen, Komponenten für Zugangssysteme sowie kontaktlose Positionsgeberlösungen. Zahlreiche neue Projekte erweiterten im Jahr 2010 die Basis für künftiges Wachstum. Erste FlexRay-Systeme, die Transceiver des Unternehmens für den neuen Datenbusstandard im Fahrzeug enthalten, laufen in Kürze in Großserie an.

Das Geschäftssegment Foundry, das von Kunden entworfene analoge und Mixed Signal-ICs im Auftrag fertigt, konzentriert sich auf hochwertige Spezialprozesse und bietet neben der Produktion auf Basis eigener Hochleistungs-Prozesstechnologien eine Vielzahl ergänzender Leistungen an. Als Full Service-Anbieter von der Entwicklungsunterstützung bis zum Endtest erfüllt *austriamicrosystems* Kundenbedürfnisse im Rahmen individueller Lösungen. Mit diesem Konzept schloss das Geschäftssegment das Jahr 2010 sehr erfolgreich ab und festigte seine Marktstellung als führende Analog-Foundry für Spezialprozesse.

Im operativen Bereich lag die Kapazitätsauslastung als Folge der branchenweiten Nachfragekrise im Vorjahr zunächst noch unter den historischen Niveaus. Daraus entstanden insbesondere im ersten Halbjahr 2010 negative Effekte aus nicht absorbierten Fixkosten, die die Bruttogewinnmarge beeinflussten. Im weiteren Verlauf des Jahres liefen diese Effekte durch die zügige Zunahme der Kapazitätsauslastung im zweiten Halbjahr bis hin zum Vollaustauslastungsniveau aus, wie der sehr erfreuliche Anstieg der Bruttogewinnmarge in der zweiten Jahreshälfte widerspiegelt. Aus den Kostensenkungsmaßnahmen des Vorjahres ergaben sich zudem die erwarteten dauerhaften Verbesserungen der Produktionseffizienz. Zur optimalen Anpassung der Produktionsinfrastruktur an den aktuellen und erwarteten Prozessmix wurden im ersten Halbjahr 2010 gezielte Investitionen in die Waferfertigung getätigt, die sich im zweiten Halbjahr bereits positiv auf die Entwicklung der Bruttogewinnmarge auswirkten

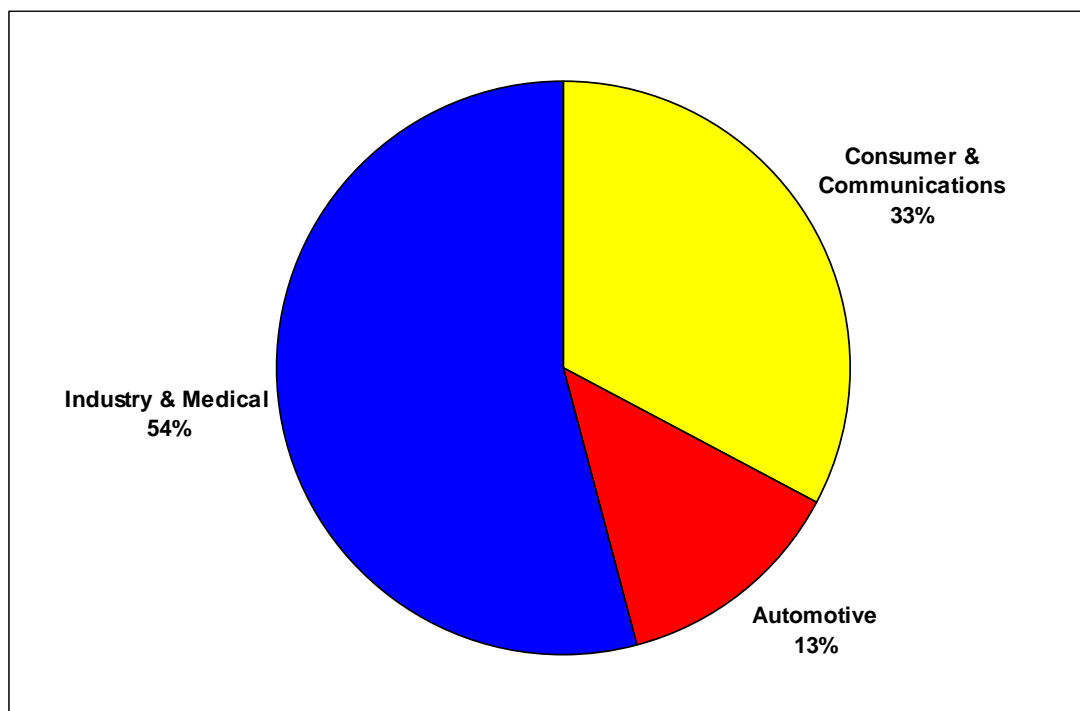
2 GESCHÄFTSERGEBNISSE

2.1 Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010 zeigten einen Anstieg von 53% gegenüber 2009. Für diese positive Entwicklung war insbesondere der starke Nachfrageaufschwung aus den wichtigen Märkten des Unternehmens verantwortlich, mit dem die weltweite Erholung der Halbleiterindustrie im vergangenen Jahr einherging. Beginnend mit dem ersten Quartal 2010 wiesen die Umsätze ein erhebliches Wachstum gegenüber den jeweiligen Vorjahresquartalen auf, das die dynamische Marktsituation im Jahr 2010 widerspiegelt. Der Umsatz 2010 erhöhte sich daher auf 209,4 Mio. EUR gegenüber 137,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



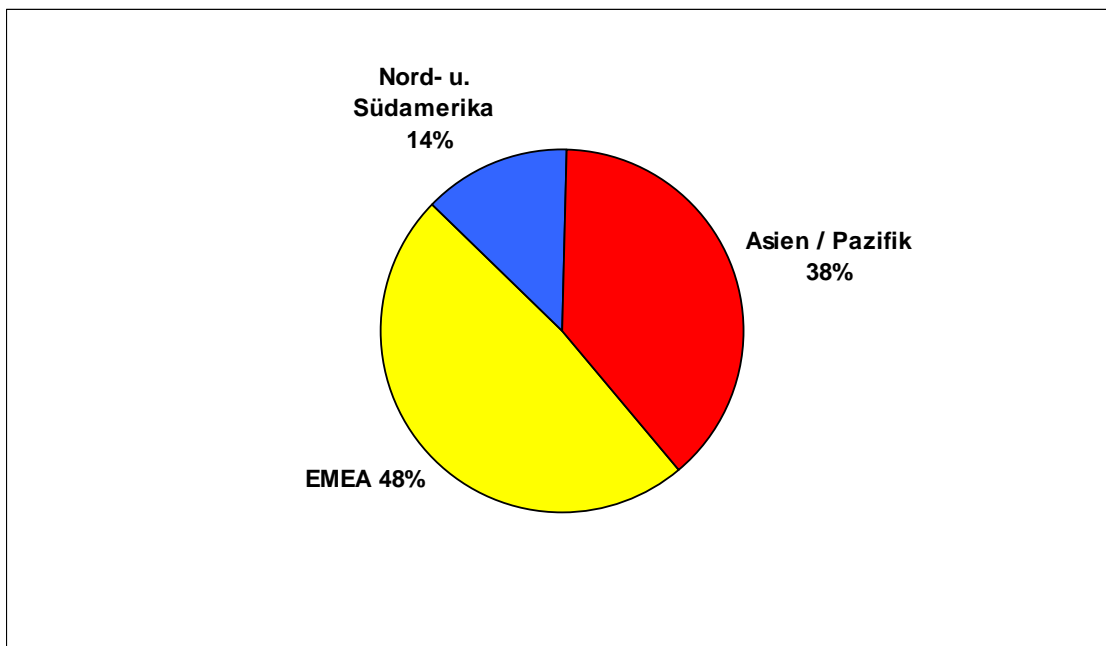
in Mio. EUR	2010	% vom Umsatz	2009	% vom Umsatz	Veränd.%
Consumer & Communications	68,4	33%	40,5	30%	+69%
Automotive	27,8	13%	21,2	15%	+31%
Industry & Medical	113,2	54%	75,4	55%	+50%
	209,4		137,2		

Die Umsatzverteilung nach Regionen wurde vom zeitlichen Ablauf der Nachfrageerholung in wichtigen Teilmärkten sowie der Wechselkursentwicklung EUR/USD beeinflusst. In Europa (EMEA) war das Umsatzwachstum aufgrund der dortigen Marktschwerpunkte zeitlich verzögert, in den USA hingegen zeigte das Geschäftsvolumen einen substantiellen Zuwachs, wenn auch auf niedrigerem Niveau. Das Geschäft in Asien/Pazifik entwickelte sich besonders positiv und verzeichnete einen erheblichen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr, der zu einer deutlichen Erhöhung des Anteils dieser Region am Gesamtumsatz führte.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte den Aufbau neuer Kunden und eine höhere Marktpräsenz in allen Regionen. Dementsprechend erwartet das Unternehmen, dass in Zukunft wiederum alle Regionen als Wachstumstreiber für *austriamicrosystems* wirken.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in Mio. EUR	2010	% vom Umsatz	2009	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	101,3	48%	75,5	55%	+34%
Nord- und Südamerika	28,0	14%	19,0	14%	+47%
Asien / Pazifik	80,2	38%	42,6	31%	+88%



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang stieg insbesondere durch robustes Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf an und erhöhte sich von 153,0 Mio. EUR auf 228,9 Mio. EUR, ein Anstieg um 50% gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamtauftragsbestand von *austriamicrosystems* wuchs aufgrund der nachhaltig positiven Entwicklung der Nachfrage von 45,6 Mio. EUR Ende 2009 um 46% auf 66,4 Mio. EUR per 31.12.2010 und erreichte damit ein sehr erfreuliches Niveau als Ausgangsbasis für das laufende Jahr.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in Mio. EUR	2010	2009	Veränd.%
Umsatzerlöse	209,4	137,2	+53%
Auftragseingang	228,9	153,0	+50%
Auftragsstand	66,4	45,6	+46%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr stark auf 100,3 Mio. EUR gegenüber 46,9 Mio. EUR im Vorjahr. Dieser Anstieg ist großteils auf die durchgängige, erhebliche Verbesserung der Nachfrage sowie den starken Umsatzzuwachs insbesondere im zweiten Halbjahr zurückzuführen.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2010 erhöhte sich dadurch auf 48% im Jahr 2010 von 34% im Vorjahr. Der erfreuliche Margenanstieg resultierte insbesondere aus der vollständigen Auslastung der Fertigungsbereiche im Jahresverlauf. Die Preise für die Produkte des Unternehmens blieben gleichzeitig stabil. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen 2010 leicht höher als im Vorjahr, gleichzeitig stiegen die Personalkosten weiter an. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten zeigten ebenfalls eine Erhöhung, unter anderem aufgrund von Investitionen in den Ausbau des Vertriebsnetzes.

Durch den starken Umsatzanstieg sowie den Abbau der Unterauslastung der Fertigung stieg das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in 2010 um 44,1 Mio. EUR auf 26,0 Mio. EUR. Parallel zum Anstieg des EBIT erhöhte sich auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um 44,7 Mio. EUR auf 47,7 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern stieg auf 23,2 Mio. EUR in 2010 gegenüber -16,8 Mio. EUR in 2009. Die Eigenkapitalrentabilität erhöhte sich dementsprechend von -12% auf 15%, die Umsatzrentabilität stieg von -12% auf 11%.

in Mio. EUR	2010	2009	Veränd.%
Bruttoergebnis vom Umsatz	100,3	46,9	+114%
Bruttogewinnmarge	48%	34%	
EBITDA	47,7	3,0	+1489%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	26,0	-18,1	+244%
EBIT-Marge	12%	-13%	
Finanzergebnis	-2,3	1,3	-273%
Ergebnis vor Steuern	23,8	-16,7	+242%
Ergebnis nach Steuern	23,2	-16,8	+238%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	15%	-12%	
Umsatzrentabilität	11%	-12%	

SEITE 32 / 41

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen verringerte sich auf 42% gegenüber 47% im Vorjahr. Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit 12,7 Mio. EUR deutlich unter den laufenden Abschreibungen von 22,5 Mio. EUR. Die geldwirksamen Investitionen waren im Verhältnis zum Umsatz mit 6% im Jahr 2010 niedriger als im Vorjahr. Die Anlagendeckung erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 141% gegenüber 114% im Vorjahr.

Die Vorräte umfassten 46,7 Mio. EUR zum Jahresende 2010 (Vorjahr: 48,4 Mio. EUR). Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf ein besseres Lagermanagement trotz höherer Auslastung der Fertigung zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge des deutlichen Umsatzanstiegs nur moderat. Ende 2010 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 32,8 Mio. EUR (2009: 26,9 Mio. EUR).

Als Folge des positiven Jahresergebnisses stieg das Eigenkapital um 17% auf 171,8 Mio. EUR. Die Eigenmittelquote zum Jahresende erhöhte sich auf 63% (2009: 56%).

Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich von 67,9 Mio. EUR um 20,1 Mio. EUR auf 47,8 Mio. EUR. Das Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital sank somit auf 28% von 46% im Vorjahr. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Bilanzstichtag 25,6 Mio. EUR und lag damit 39% unter dem Vorjahreswert von 41,8 Mio. EUR.

in Mio EUR

Aktiva	2010	2009	Passiva	2010	2009
Anlagevermögen	121,6	128,6	Eigenkapital	171,8	146,6
Vorräte	46,7	48,4	Rückstellungen	27,0	21,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42,2	33,1	Verbindlichkeiten	71,3	90,4
Sonstiges Umlaufvermögen	62,9	52,3	Rechnungsabgrenzungsposten	3,4	3,4
Bilanzsumme	273,4	262,4	Bilanzsumme	273,4	262,4

SEITE 33 / 41

	2010	2009
Eigenkapitalquote	63%	56%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	28%	46%
Anlagendeckung	141%	114%

2.5 Cash Flow

Der operative Cash Flow erreichte im Jahr 2010 44,9 Mio. EUR gegenüber 18,2 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses zurückzuführen. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug -28,0 Mio. EUR (2009: -24,2 Mio. EUR), dabei wurden für Zugänge in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen 12,7 Mio. EUR aufgewendet (Vorjahr: 10,3 Mio. EUR). Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit wurden 34,6 Mio. EUR (2009: 25,3 Mio. EUR) zur Rückführung von Fremdmitteln aufgewendet. Der Free Cash Flow betrug 16,9 Mio. EUR (2009: -6,0 Mio. EUR).

Die frei verfügbare Liquidität des Unternehmens konnte 2010 erhöht werden. Die liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens stiegen von 47,8 Mio. EUR Ende 2009 auf 58,7 Mio. EUR am Jahresende 2010.

in Mio. EUR	2010	2009	Veränd. %
Operativer Cash Flow	44,9	18,2	+147%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-28,0	-24,2	-16%
Free Cash Flow	16,9	-6,0	+379%
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-20,8	6,1	-440%
Liquide Mittel	22,2	26,1	-15%

3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von austriamicrosystems im Design und in der Produktion von hochwertigen analogen ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seit mehr als 25 Jahren. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Diese Strategie wurde auch in schwierigen Jahren wie 2009 beibehalten und im vergangenen Jahr weitergeführt. Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 42,4 Mio. EUR gegenüber 40,5 Mio. EUR in 2009. Der Bereich Forschung und Entwicklung umfasst neben der Produktentwicklung die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bei Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen.

Die Fortentwicklung und Verbesserung leistungsfähiger Produktionsprozesse unterstützt dabei die Entwicklung innovativer, technisch führender Produkte. So konnte durch die konsequente Umsetzung unseres Plattform- und Derivatkonzeptes wiederum eine hohe Anzahl von neuen Standardprodukten auf den Markt gebracht werden. Die Entwicklungspartnerschaft mit IBM für eine neuartige Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie in $0,18\mu$ wurde 2010 erfolgreich abgeschlossen, die neue Prozesstechnologie ist seit kurzem in der Produktion beim Fertigungspartner IBM verfügbar.

austriamicrosystems war auch im Jahr 2010 in der Lage, weitere hochqualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzuzugewinnen, die für Forschung und Entwicklung im Analogsegment des Halbleitermarktes von besonderer Bedeutung sind. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung betrug im Jahr 2010 durchschnittlich 208 (2009: 214).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Anzahl von internationalen Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich führte ein Anstieg bei den Kosten für Assembly-Dienstleister zu einer zusätzlichen Kostenbelastung im vergangenen Jahr. Hieraus ergaben sich auch negative Einflüsse auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion insgesamt unverändert hoch.

Die Produktionskapazität war im ersten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahrs noch nicht vollständig ausgelastet, wobei sich die Unterauslastung kontinuierlich verringerte. Im Verlauf des zweiten Halbjahres stieg die Kapazitätsauslastung zügig an und betrug am Ende des abgelaufenen Jahres wieder nahezu 100%. Die aus der Unterauslastung resultierende Unterdeckung von Fixkosten wurde im Aufwand erfasst, ihr nahezu vollständiger Rückgang im Jahresverlauf war neben dem starken Umsatzanstieg ein wesentlicher Grund für die sehr positive Entwicklung des Jahresergebnisses.

Über die gesamten Produktionsbereiche erreichte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung im Jahr 2010 deutlich über 90% (Vorjahr: ca. 66%). Für das Jahr 2011 geht das Unternehmen aufgrund der weiterhin positiven Nachfragesituation in der Halbleiterindustrie von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktion aus.

5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die austriamicrosystems 846 (2009: 850) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

austriamicrosystems ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

austriamicrosystems versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch langfristige Vergütungssysteme an das Unternehmen zu binden. Die Einführung eines Gewinnbeteiligungsprogramms für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von austriamicrosystems im Jahr 2009 ergänzte den bestehenden Mitarbeiteraktienoptionsplan um eine wegweisende direkte Komponente. Als Teil des Gesamtvergütungskonzepts honoriert das Programm den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von austriamicrosystems.

Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Jahr 2010 wird im laufenden Jahr erstmals eine Ausschüttung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gewinnbeteiligungsprogramm erfolgen. Der Gesamtbetrag der Ausschüttung, der vom Betriebsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres im Verhältnis zum Jahresumsatz (EBT-Marge) abhängt, beträgt für 2010 2,1 Mio EUR. (2009: 0 EUR). Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt austriamicrosystems zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsfaktor des Unternehmens sind, so wie dies auch in der Unternehmensstrategie hervorgehoben wird.

Daneben sichern eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Bestandteile der Personalpolitik die Motivation und Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für austriamicrosystems eine grundlegende ethische Verpflichtung. Das Unternehmen legt Wert auf die Einhaltung höchster Qualitäts- und Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt. austriamicrosystems ist bereits seit geraumer Zeit nach ISO 14001:2004 zertifiziert und war eines der ersten Unternehmen, das eine Zertifizierung nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme), dem europäischen System für das Umweltmanagement, erhielt.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für austriamicrosystems, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnahmen unterstützt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen. Hierbei hat sich austriamicrosystems mittelfristig zum Ziel gesetzt, ein vollständige CO₂-neutrales Unternehmen zu werden.

Daneben stellt austriamicrosystems im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer weltweiten Initiative, die das weltweit größte, frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt austriamicrosystems Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den USA, den Philippinen, Japan, Korea und Indien. Die Gesellschaften in der Schweiz, Italien, Spanien, Großbritannien und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, den USA, Japan und Korea in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Das Tochterunternehmen in Korea wurde im vergangenen Jahr zur Verstärkung des Vertriebs in diesem wichtigen Markt neu gegründet. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, China, Taiwan und Malaysia.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die bestehende Beteiligung an der FlipChip Holdings LLC, Phoenix, Arizona (USA), durch Erwerb weiterer Anteile auf rund 33,5% erhöht. Basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP) Technologie entwickelt FlipChip Holdings High-End-Packagingtechnologien und bietet hochwertige Packaging-Dienstleistungen an. Darüber hinaus wurde die bestehende Beteiligung an der New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA), im Geschäftsjahr 2010 durch Erwerb weiterer Anteile auf 32,3% erhöht. New Scale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

8 Risikomanagement

austriamicrosystems ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat austriamicrosystems wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. Das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen ist durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen als gering einzustufen. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist außerdem auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Unser Versicherer, die FM Global, hat uns als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

austriamicrosystems verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von austriamicrosystems werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cashflows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von austriamicrosystems wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 18% aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (82%) werden 97% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen sowie teilweise durch Zinsswaps abgesichert. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Zur Absicherung der verbleibenden offenen Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente umfassen hauptsächlich Zins- und Währungsoptionen sowie Zins- und Währungsswaps. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und die vertragliche Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva reduziert das Risiko von Wechselkursschwankungen für austriamicrosystems.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von austriamicrosystems hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von austriamicrosystems hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft

hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von austriamicrosystems kommen.

Patentverletzungsrisiko

austriamicrosystems produziert komplexe Mikrochips unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar den Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiter-entwickeln. Sollte austriamicrosystems trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der austriamicrosystems-Aktie haben.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

10 Ausblick

Für 2011 erwartet austriamicrosystems im Lichte des weiterhin positiven Ausblicks für die Weltwirtschaft und den globalen Halbleitermarkt einen Anstieg des Geschäftsvolumens als Folge einer guten Auftragslage. Diese Rahmenbedingungen bieten ein günstiges Umfeld für eine Fortsetzung der positiven Entwicklung von austriamicrosystems im laufenden Jahr.

Im Analog-Segment der weltweiten Halbleiterbranche gehen Marktforscher für 2011 von einem moderaten Wachstum des Marktvolumens im mittleren einstelligen Prozentbereich aus (WSTS, Dezember 2010). Demgegenüber strebt austriamicrosystems für 2011 eine Wachstumsrate des Umsatzes oberhalb des Marktwachstums an. Zugleich rechnet das Unternehmen mit einer Verbesserung der Ergebnissituation im laufenden Jahr.

Mittelfristig bleiben die Gewinnung von Schlüsselkunden in allen Märkten und der Ausbau der Umsätze mit weltweiten Distributoren strategische Schwerpunkte des Unternehmens. Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage im Jahr 2011 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und / oder der USD sich merklich abschwächen, so wäre die Geschäftsentwicklung von austriamicrosystems davon spürbar betroffen.

Zahlreiche Marktentwicklungen, wie beispielsweise die Integration hochwertiger Kamera- und anderer neuer Funktionen in Mobiltelefone, Smartphones und verwandte Geräte, der weiter wachsende Einsatz von MEMS-Mikrofonen in mobilen Geräten, der rasch steigende Anteil von LCD-Fernsehergeräten mit neuester LED-Technik, neue Systeme der Medizintechnik sowie neuartige Sensortechniken für industrielle und Automotive-Anwendungen, bieten kurz- und mittelfristig erhebliche Wachstumschancen. austriamicrosystems ist hier mit innovativen Produkten und Entwicklungsprojekten gut positioniert. Die

aktive Ausweitung der internationalen Kundenbasis soll dabei den weiteren Unternehmenserfolg in den kommenden Jahren unterstützen.

Bei einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr mit weiter hoher Auslastung der Fertigung geht austriamicrosystems daher für 2011 von einer Verbesserung der Bruttogewinnspanne und weiterem Gewinnwachstum aus.

11 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Unterpremstätten, 4. Februar, 2011

John A. Heugle, MSc

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**austriamicrosystems AG,
Unterpremstätten,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Jahresabschluss 2010

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 4. Februar 2011

KPMG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Yann-Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.